



# AUSLANDSSEMESTER IN SÜDKOREA

SolBridge International School of Business

Document Date: Februar 2020

---

## ADDRESS INFORMATION

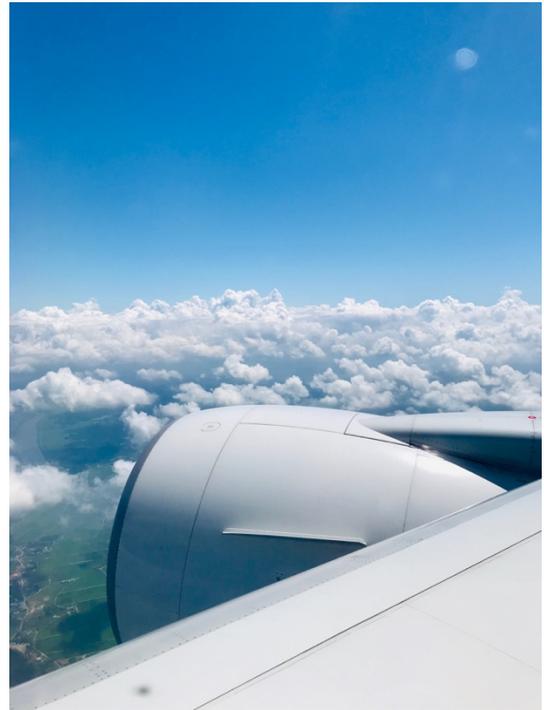
128 Uam-ro, Samseong-dong, Dong-gu, Daejeon, Südkorea

**Web:** <https://www.solbridge.ac.kr/story/main/index.jsp>

## DIE REISE NACH KOREA

---

Schon von Beginn an war die Organisation seitens des SolBridge Teams sehr gut. Im Vorfeld wurden alle wichtigen Dinge uns bekannt gegeben. Die Mitarbeiter standen immer für Fragen zur Verfügung und die Kommunikation war exzellent. Wir wurden gebeten unsere Flugnummern und Ankunftszeiten mitzuteilen, da vor Beginn der Orientierungswoche die Uni einen Abholservice am Flughafen Seoul engagiert hat. Im Vorfeld musste ein Antrag für ein Visum bei der koreanischen Botschaft in Frankfurt am Main gestellt werden (dafür muss persönlich dorthin oder jemand dazu bevollmächtigen). Zusätzlich war der Nachweis einer Auslandskrankenversicherung Pflicht während der Zeit in Korea. Diese sind für den Aufenthalt für unter 100€ recht erschwinglich und definitiv empfehlenswert vor Ort. Zusätzlich sollte man sich beim Tropeninstitut um mögliche Impfungen kümmern, die man für seine Reise benötigt. Das spielt insbesondere eine wichtige Rolle, wenn man plant längere Zeit in Vietnam o.ä. Ländern zu verbringen. Wenn man innerhalb



der 3 Tage vor der Orientierungswoche in Korea ankommt, wird man von Studenten der Solbridge University empfangen. Mit denen zusammen kauft man ein Busticket (ca. 23€) und wird zum richtigen Bus nach Daejeon begleitet. Die Fahrt dauert ca. 3 Stunden und man bekommt einen ersten Eindruck von Korea. In Daejeon angekommen muss man am letzten Stop, dem Busbahnhof in Daejeon, aussteigen und wird auch dort von Studenten der SolBridge University in Empfang genommen. Der Busbahnhof ist in der Nähe des SolBridge Studentenwohnheims (ca. 2,5 Km). Die Studenten begleiten einen zu einem Taxi und klären mit dem Taxifahrer ab wohin er euch bringen soll. Je nachdem, ob man im Studentenwohnheim oder in einer privaten Unterkunft wohnt. Dies ist eine große Hilfe, da die Taxifahrer in Daejeon meist kein Wort Englisch sprechen. Wir beide haben in dem Studentenwohnheim gewohnt und die Fahrt hat keine 10 Minuten gedauert. Das Wohnheim befindet sich am Stadtrand an einen Hügel gebaut. Dort angekommen, haben wir eingecheckt und die Kautions für das Zimmer und die Fernbedienung für die Klimaanlage bzw. Heizung bezahlt.

## DIE ORIENTATION WEEK

---

Wir empfehlen jedem frühzeitig nach Korea zu Beginn des Semesters zu reisen, damit man an der Orientation Week teilnehmen kann. Man wird in Gruppen mit ca. 20 Leuten eingeteilt und bekommt einen Teamleader. Während der Orientation Week wird einem alles genau erklärt z.B. die SIM Karten Laden des Vertrauens und

man erkundet gemeinsam Daejeon. Alles wichtige zu der Uni und den Kursen wird auch erklärt. An einem Tag sind wir alle in Bussen nach Seoul gefahren in den Lotte Freizeitpark, was ein cooles Erlebnis war. Während der gesamten Woche wird einem das Gefühl vermittelt, dass man jetzt Teil der SolBridge Family ist (etwas befremdlich für Europäer).

Aufpassen sollte man unbedingt, wenn es um die Beantragung der „Alien Registration Card“ geht. Dies ist eine Art Personalausweis für alle nicht Koreaner, die in Korea leben. Die Karte wird sehr ernst genommen und jeder muss im Besitz dieser sein. Die Beantragung erfolgt während der Orientation Week. Man muss einmal zum Immigration Office, um Fingerabdrücke abzugeben. Die Ausstellung erfolgt nach ca. 3-6 Wochen. Uns wurde gesagt, dass man ohne diese Karte das Land nicht mehr verlassen dürfe bzw. nicht wieder einreisen darf. Wenn aber die Alien Registration Card beantragt ist, kann man dennoch das Land verlassen und wieder einreisen, das haben wir herausgefunden.

## SOLBRIDGE INTERNATIONAL SCHOOL OF BUSINESS

---

Die Universität ist ca. 2 KM von dem Studentenwohnheim entfernt. Es gibt private Busse, die alle SolBridge Studenten morgens zu verschiedenen Uhrzeiten zur Uni bringen und wieder zurück. Die Uni ist wie ein Hochhaus gebaut, so dass die Klassenräume auf 12 Etagen verteilt sind (und es an den Aufzügen schon mal zu 10 Minuten Wartezeit kommen kann). Wir haben verschiedene Masterkurse gewählt, für die man sich über ein online System registriert. SolBridge hat für die Masterstudenten das Vorlesungssystem geändert, was aus unserer Sicht wichtig ist im Voraus zu wissen. Eine Vorlesung findet nicht mehr über das gesamte Semester 1-2 Mal pro Woche statt, sondern wird komprimiert auf 15 Vorlesungen a 3 Stunden täglich über einen Zeitraum von insgesamt 3 Wochen. Dieses System lässt sehr viel Flexibilität für eventuelle Trips durch Korea oder in Nachbarländer zu.

Wir haben als Masterstudenten für ein Semester am MBA-Programm von SolBridge teilgenommen. Das MBA-Programm ist so strukturiert, dass es eine einzigartige Mischung aus starken konzeptionellen und praktischen Fähigkeiten vermittelt, die am heutigen Arbeitsplatz benötigt werden. Diese Kombination stellt sicher, dass SolBridge MBA-Absolventen bereit sind, die Herausforderungen der Unternehmensführung in jedem Teil der Welt anzunehmen. Das MBA-Programm ist ein 12-monatiges Intensivprogramm, das die Studenten darauf vorbereitet, starke konzeptionelle und praktische Fähigkeiten in der heutigen globalen und sich verändernden Geschäftswelt zu erwerben. Mit drei Spezialisierungen in den Bereichen International Business, Finanzmanagement und Marketing vermittelt das Programm wesentliche Fähigkeiten in jeder Branche und Kernkompetenzen des Unternehmens.

Durch das amerikanische Unterrichtssystem kann man quasi nicht durch die Kurse fallen. Da eine Anwesenheit von mindestens 70% Pflicht ist sowie Hausaufgaben, mündliche Beteiligung, Midterms und Final Exams kann man ausreichend Punkte sammeln. Die Übersicht an Kursen, die man vorab per Mail bekommt, kann bei der Ankunft noch variieren. Einige andere Studenten konnten die Kurse leider nicht mehr belegen, auf die sie gehofft hatten.

Im fünften Stock befinden sich alle Ansprechpartner für Fragen bezüglich der Kurse oder aller sonstiger Angelegenheiten. Die Uni hat einen kleinen Supermarkt (wie es sie an jeder Ecke in Korea gibt) und eine Mensa, die 2-3 Gerichte täglich zur Auswahl hat. Ein Essen kostet 4000-5000 WON, was in etwa 3,50€ bis 4,30€ entspricht. Zusätzlich gibt es noch ein kleines Cafe. Im unteren Stock befindet sich ein Fitnessstudio und ein Schwimmbad sowie ein Geldautomat. Dieser Geldautomat war für uns Gold wert, da es ein sogenannter „international ATM“ ist. Wir konnten ausschließlich an solchen ATM Bargeld abheben. Dieses Problem hatten aber nur die wenigsten. Bei den meisten Studenten funktionierte die Kreditkarte an jedem ATM in Korea.

Man hat auch die Möglichkeit verschiedene andere Aktivitäten an der Uni zu machen wie z.B. Volleyball, Poetry, Football, Reading, Dancing oder Start Up Pitching, so dass für jeden bestimmt etwas Interessantes dabei ist.

## DIE UNTERKUNFT

---

Wir waren in der SolGeo Residency untergebracht. Dies ist ein internationales Studentenwohnheim. Es war verhältnismäßig günstig dort zu wohnen und es gab 7 Tage die Woche Frühstück dazu. Mit auf dem Gelände war eine Library oder auch Study Hall genannt und ein Fitnessstudio. Dies war auch deutlich günstiger als das Fitnessstudio in SolBridge (ca. 45€ für 3 Monate).

Die Zimmer selber sind meist in 2er oder 4er Zimmer eingeteilt. Jedes Zimmer hat ein eigenes Bad und eine Klimaanlage (die auch eine Heizung ist). Zudem gibt es einen Schreibtisch und einen Schrank, um Sachen zu verstauen. Wir mussten uns Handtücher, Bettdecke, Bettlaken und Kopfkissen selber organisieren oder mitbringen (was uns auch im Voraus mitgeteilt wurde!). Waschmaschine und Trockner können gegen eine Gebühr von 1000 WON (ca. 0,75€) genutzt werden. Es gibt aber keine Einstellmöglichkeiten, was Temperatur oder Waschprogramm angeht)

Die Regeln sind sehr streng für europäische Verhältnisse in dem Studentenwohnheim. Es gibt eine Ausgangssperre von 23:00 Uhr abends bis 5:30 Uhr morgens, in der man weder in das Wohnheim kommt noch raus! Wer zu spät kommt, muss die Nacht draußen verbringen (oder sich sehr, sehr, sehr gut stellen mit dem Aufseher). Um 22:50 Uhr gibt es jeden Abend eine Lautsprecherdurchsage auf unterschiedlichen Sprachen mit Ankündigungen und der Info, dass um 23:00 Uhr die Room Checks beginnen. Kurz nach 23:00 Uhr kommt der Aufseher der Etage und öffnet die Tür und kontrolliert, ob man auch wirklich im Zimmer ist. Gelegentlich werden auch die Schränke nach Alkohol oder sonstigem illegalem kontrolliert.

Ausgang hat man 3 Mal pro Monat unter der Woche oder immer am Freitag und Samstagabend. Dafür muss man sich in einer Liste austragen. Ins Gebäude kommt man dennoch nicht. Wer länger abwesend sein möchte muss sich schriftlich an den SolGeo Manager wenden (der das aber i.d.R. immer genehmigt). Wer sich nicht an die Regeln hält, fliegt nach 3 Vergehen aus dem Wohnheim.

Die Kosten für den Auslandssemester sind insgesamt im Verhältnis relativ überschaubar, solange man sich entscheidet im Studentenwohnheim zu wohnen. Dabei sollte man sich, aber der o.g. Einschränkungen bewusst sein. Für Studiengebühren + Zimmer werden rund 1.500€ fällig. Alles andere ist in Korea etwa 20% günstiger

als in Deutschland (bis auf Deo – das kostet dort schnell mal 10€, da Koreaner sehr selten Deo verwenden). Flüge kosten zwischen 500€ und 800€. Wenn man also keine Münchener Mietpreise mehr zahlen muss, spart man u.U. sogar Geld bei seinem Auslandsaufenthalt. Die Finanzierung lässt sich also durchaus durch Auslandsbafög und ggf. durch vorheriges sparen stemmen. Insgesamt sollte man je nach persönlichen Ansprüchen mindestens 5.000€ veranschlagen.



**Abbildung 1: Terrasse von SolGeo**



**Abbildung 2: 2er Zimmer in SolGeo**



**Abbildung 3: Badezimmer in SolGeo**



**Abbildung 4: Gym in der Nähe vom Studentenwohnheim**

## DAEJEON

---

Daejeon ist eine Stadt mit ca. 1,5 Millionen Einwohnern. Mit dem KTX (koreanischer Schnellzug) fährt man ca. 1 Stunde nach Seoul und 1,5 Std. nach Busan. Es gibt 3 unterschiedliche Zug Reisemöglichkeiten. Der KTX nach Seoul kostet ca. 22€ pro Strecke. Der Mugunghwa ist der langsamste Zug (2 Stunden nach Seoul) und kostet ca. 11€ pro Strecke.

In Daejeon kann man einige Dinge unternehmen. Beliebt sind die Skyroad, der Party District und zahlreiche Shopping Center. Auch wandern kann man sehr gut, was insbesondere im Herbst eine tolle Sache ist.



**Abbildung 5: Skyroad – Stadtzentrum und Einkaufsstraße von Daejeon**



Sky Road in Daejeon

## SÜDKOREA

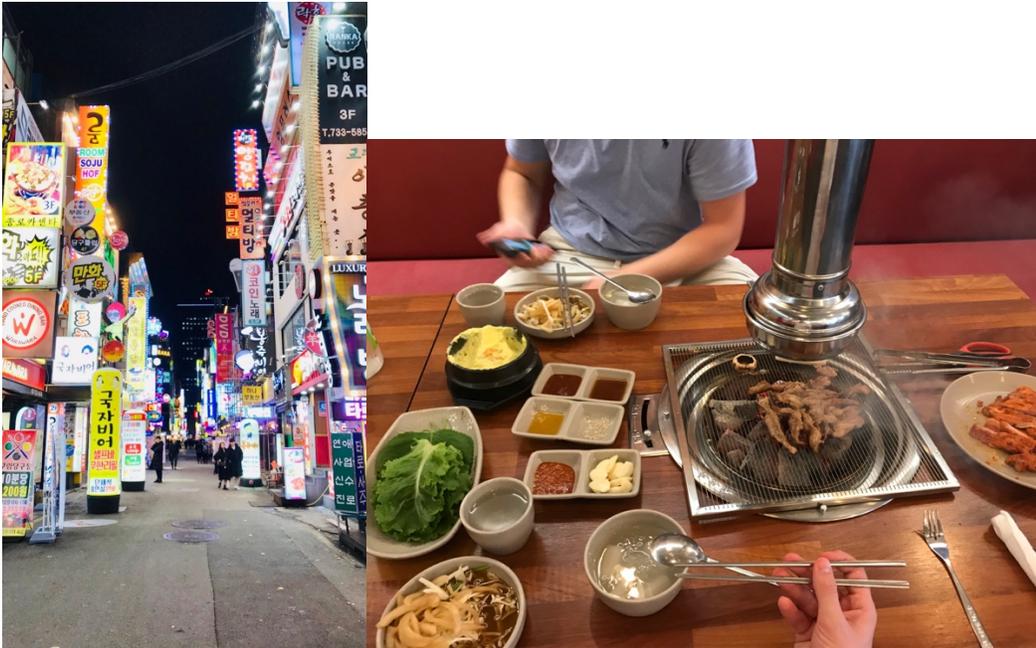
---

Südkorea ist ein faszinierendes Land zwischen Tradition und Moderne. Nirgends gibt es besseres und schnelleres Internet als hier. Aber zwischen all dem High Tech und den jungen Koreanern, die nonstop auf ihr (Samsung) Smartphone schauen, sieht man auch noch traditionelle Elemente.

Korea bietet eine vollkommen andere Kultur als in Europa oder etwa Amerika. Es ist definitiv ein hervorragender Ort, um sich auf eine spätere Karriere im asiatischen Raum vorzubereiten. Nicht zuletzt hat uns auch der weltweit bekannte Erfindergeist der Koreaner zu einem Auslandssemester dort bewegt. Korea stand beispielsweise 2018 und 2019 an der Spitze des Bloomberg Innovation Index, der bewertet wie innovativ Ländern im Vergleich zu einander sind.

Im Allgemeinen sind die Koreaner sehr leise und schüchtern. Wenn sie aber ausgehen in den Party Districts wird es sehr laut. Koreaner trinken sehr viel Alkohol (vor allem Soju (Reisschnapps) und Meg Ju (Bier)). Feiern kann man hier sehr gut!

Es gibt außerdem viele interessante Dinge zu erkunden vor allem in Seoul und in Busan. Auch wandern, was Volkssport #1 der Koreaner ist, kann man ausgezeichnet machen. Die Liste an Aktivitäten ist sehr lang und man kann viel im Internet recherchieren. Mit einer Kreditkarte und einem Smartphone mit Internet kann man zudem sehr gut in Korea „überleben“. Insbesondere Kakao Maps war unser wichtigster Begleiter, da Google Maps fast nicht zu gebrauchen ist. Koreaner nutzen selten westliche Apps wie WhatsApp, Google, Amazon oder Uber. Stattdessen gibt es für all diese kleinen Helferchen eigene Apps, die speziell an koreanische Bedürfnisse angepasst sind.



Korean BBQ ist super populär in ganz Korea.

## DAS WETTER

---

Bei der Ankunft hatten wir ca. 34 Grad und waren über jede Klimaanlage sehr froh. Gegen Ende des Semesters ist es sehr kalt geworden, teilweise bis zu -5 Grad. Die Klimaunterschiede sind enorm und man sollte dies im Hinterkopf haben. Wir sind aber fast ausschließlich mit Sommersachen angekommen und haben uns einige Dinge in Korea gekauft, da Korea an sich ein Shopping Paradies ist und jeder dort auf seinen Geschmack kommt.

